

Die HIN Identität (eID) als Schlüssel zum EPD

Der Zugriff durch Gesundheitsfachpersonen oder Hilfspersonen auf das EPD verlangt eine eindeutige Identifikation der zugreifenden Person mittels einer persönlichen eID. Die zertifizierte HIN eID erlaubt den gesetzeskonformen Zugriff auf das EPD. Voraussetzung dafür ist, dass ihre Gemeinschaft HIN als Identity Provider akzeptiert. Mit einer HIN-Kollektivmitgliedschaft können EPD-Benutzer mit einer HIN eID ausgestattet werden.

Für den Zugriff auf das EPD stehen zwei Anbindungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Anbindungsmöglichkeiten für Gesundheitseinrichtungen

Web-Portal	Integrierte Lösung – Tiefenintegration
Direkter Zugriff auf das EPD Web-Portal der (Stamm-) Gemeinschaft. Bei Führung einer eigenen elektronischer Krankengeschichte arbeiten Sie in mindestens zwei getrennten Systemen.	Primärsysteme (werden über technische Schnittstellen durch Ihren Primärsystemanbieter an die EPD-Plattform der (Stamm-) Gemeinschaft angebunden. Eine hohe Effizienz und Automatisierung sind möglich.

Aus Sicht HIN unterscheiden sich die beiden Anbindungsmöglichkeiten:

- Die Web-Portal-Lösung fungiert als Bündler. Das Portal wird einmalig angebunden und kann anschliessend von allen Gesundheitseinrichtungen innerhalb der (Stamm-) Gemeinschaft ohne Zusatzkosten seitens HIN (sofern eine HIN eID vorhanden ist) genutzt werden.
- Die integrierte Lösung hingegen führt bei jeder Aufschaltung zu Aufwänden.

Unsere Leistungen für die Tiefenintegration:

- Projektunterstützung und technische Beratung durch unsere Spezialisten für den Primärsystemanbieter oder Systemintegrator
- XUA / SAML Zertifikatsmanagement
- Wartung & Support für das Zertifikatsmanagement

Integrierte Lösung aus Sicht HIN

HIN unterscheidet bei der Anbindung Systeme von Grosskunden, Heimen (klassischerweise Klinikinformationssysteme (KIS) oder Archiv-Systemen) und Primärsystemen (PIS) für Arztpraxen.

KIS oder Archiv-Systeme	Primärsysteme für ambulante Arztpraxen
<p>Bei der integrierten Lösung ist, im Gegensatz zur Portal-Lösung, pro angebundem System das Hinterlegen und Pflegen eines Zertifikats notwendig.</p>	<p>Beim Einsatz von Praxisinformationssystemen in Arztpraxen wird hingegen ein Zertifikat verwendet, welches für sämtliche Kunden eingesetzt wird. Für die einzelne Arztpraxis wird kein eigenes Zertifikat generiert.</p>
<p>KIS System (System für Grosskunden)</p> 	<p>PIS System</p> 
<p>Voraussetzung Tiefenintegration:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HIN Kollektivmitgliedschaft 	<p>Voraussetzung Tiefenintegration:</p> <ul style="list-style-type: none"> • HIN Einzelmitgliedschaft oder • HIN Kollektivmitgliedschaft
<p>Die zusätzlichen HIN Leistungen für das Zertifikatsmanagement und die technische Beratung des Primärsystemanbieters oder Systemintegrators werden Bestandteil eines Vertrages zwischen dem Endkunden und HIN.</p>	<p>Die zusätzlichen HIN Leistungen für das Zertifikatsmanagement und die technische Beratung bei der Integration werden Bestandteil eines HIN Vertrages mit dem Primärsystemanbieter. Ansprechpartner ist in jedem Fall immer der entsprechende Lieferant.</p>

Lassen Sie sich von ihrem HIN Experten in ihrer Region für die richtige Lösung beraten. www.hin.ch/anfrage